

## Unterbringung Kollisionsopfer nach Scheibenanflug oder Autokontakt (Fund auf der Straße oder vor Fenstern)

Wird ein befiederter Vogel auf der Straße kauern oder vor Glasscheiben gefunden, plustert er leicht, ist apathisch oder liegt er gar völlig bewusstlos auf dem Bauch, liegt die Vermutung nahe, dass das Tier ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten hat (Gehirnerschütterung). Scheibenanflug oder Kollisionen mit Autos bzw. Verwirbelung im Fahrtwind sind keine Seltenheit.

Solch ein Vogel sollte **umgehend geborgen** werden und in einem mit einer dicken Lage Küchenkrepp gepolsterten Karton mit Luftlöchern ruhig und dunkel untergebracht werden.

Sehr geeignet ist ein zur Rolle zusammengelegtes Handtuchnest. Den Vogel bitte in aufrechter Position, Beine in physiologischer Stellung unter dem Bauch, Köpfchen aufrecht gestützt hineinlegen.



© Monika Löffler-Friedrich  
Specht in einem „Handtuchrollen-Nest“

Das Tier unbedingt hereinholen und bei ausreichender Zimmertemperatur (über 20 Grad) unterbringen. Inaktive Vögel kühlen sehr schnell aus, gerade auch wenn sie in Schocklage sind. Eine zusätzliche Wärmequelle wie z.B. eine Wärmflasche allerdings vergrößert das Risiko einer Hirnschwellung und ist deshalb kontraindiziert. Auch ist in sehr heißen Sommern, die Zimmertemperatur gemäßigter und wirkt sich positiv auf die Hirnschwellung aus.

**Keine Wasserschalen anbieten**, es besteht Ertrinkungsgefahr. **Nicht füttern, nicht tränken**, es besteht die Gefahr des Verschluckens (Aspiration).

Das Tier sollte **absolute Ruhe** bekommen.

**Oft erholen sich die Tiere nach einigen Stunden** und werden im Karton aktiver, sind jedoch noch desorientiert. Nach ca. 4 Stunden bitte in einen kleinen Raum gehen, dessen Fenster verdunkelt sind und vorsichtig hineinschauen. Achtung: es besteht große Fluchtgefahr. Einer erneuten Kollision oder stressigen Einfangjagd sollte unbedingt vorgebeugt werden.

**Kriterien zur Überprüfung:** Waches Tier, glänzende Augen, glattes Gefieder an Kopf und Körper, keine Kopf- oder Schwanzschiefhaltung, Flügel enganliegend, nicht hängend, synchron positioniert, auf dem Rücken überkreuzt, Füße und Zehen in physiologischer offener Stellung, beidbeiniges Sitzen, keine Krampfanfälle oder sonstige Lähmungen.

Sollte **eines dieser Kriterien nicht erfüllt sein**, kontaktieren Sie bitte die [Wildvogelhilfe Passau bzw. das Wildvogelhilfe-Netzwerk Niederbayern](#) oder eine für Ihre Region zuständige Wildtier-Auffangstation.

Bundesweit vernetzt ist die [Facebook-Gruppe „Wildvogelhilfe Notfälle“](#). Sie finden den Direktlink auf der Home-Seite dieser Website

Die Freilassung eines genesenen Kollisionsopfers sollte immer in der Nähe des Fundorts erfolgen. Dort kennt es sich aus, hat seine Nahrungsquellen, Wasserstellen, Brutgelegenheit und hat evtl. dort seinen Partner.